

Kathrin Franck

Ein Gemeinsames Europäisches Mobiliarmietrecht?

Der Draft Common Frame of Reference als Grundlage eines optionalen Verbrauchervertragsrechtsinstruments

Kathrin Franck

Ein Gemeinsames Europäisches Mobiliarmietrecht?

Kathrin Franck

Ein Gemeinsames Europäisches Mobiliarmietrecht?

**Der Draft Common Frame of Reference
als Grundlage eines optionalen
Verbrauchervertragsrechtsinstruments**

Tectum Verlag

Kathrin Franck

Ein Gemeinsames Europäisches Mobiliarmietrecht? Der Draft Common Frame of Reference als Grundlage eines optionalen Verbrauchervertragsrechtsinstruments

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2019 E-Book: 978-3-8288-7245-5

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN 978-3-8288-4303-5 im Tectum Verlag erschienen.)

Alle Rechte vorbehalten

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek

The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available online at <http://dnb.ddb.de>.

Für Mia Josephine

Danksagung

Mein herzlicher Dank gilt zunächst Herrn Prof. Dr. Wolfgang Hau für die Betreuung der vorliegenden Dissertation und die bereichernde Zeit, die ich an seinem Lehrstuhl verbringen durfte.

Ich danke meinen Eltern und meinem Bruder Michael, die immer für mich da waren und sind, meinem Onkel Gerd für die Korrekturen, sowie Katrin, Lilli und Martha und meinen Freunden Anke, Sarah, Kiki, Jana, Timo und Leah, die mich jeweils auf einem wichtigen Stück des Weges begleitet und unterstützt haben.

Schließlich möchte ich Jacob innig dafür danken, dass er während des gesamten Projekts an mich geglaubt, mich motiviert und mir den Rücken gestärkt hat und er stets an meiner Seite ist.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
Kapitel 1: Der Draft Common Frame of Reference	5
§ 1 Dogmatische Einordnung	7
I. Rechtshistorisches Verständnis des Begriffs	7
II. Rechtspositivistisches Verständnis des Begriffs	7
III. Rechtsvergleichendes Verständnis des Begriffs	8
IV. Integratives Verständnis des Begriffs	9
V. Zwischenergebnis	9
§ 2 Entstehung und weitere Verwendung des <i>Draft Common Frame of Reference</i>	11
I. Vereinheitlichungsbestrebungen im Privatrecht	11
1. Akademische Projekte der europäischen Rechtsvereinheitlichung	13
2. Politische Impulse der Europäischen Union	19
II. Konzeption eines <i>Common Frame of Reference</i>	20
1. Mitteilung der Kommission zum europäischen Vertragsrecht	21
2. Ein kohärentes europäisches Vertragsrecht	21
3. Europäisches Vertragsrecht und Überarbeitung des gemeinschaftlichen Besitzstands	23
III. Anfertigung des <i>Draft Common Frame of Reference</i>	23
IV. Überprüfung des Entwurfs, Konsultation und Umsetzung	27
1. Kommissionsbeschluss zur Einsetzung einer Expertengruppe für einen gemeinsamen Referenzrahmen	28
2. Grünbuch der Kommission Optionen für die Einführung eines Europäischen Vertragsrechts für Verbraucher und Unternehmen	29
3. Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht	31
§ 3 Mobiliarmietrecht im Draft Common Frame of Reference	39
I. Im europäischen (Privat-)Recht	39
II. Im DCFR	42
Kapitel 2: Vergleich des Mobiliarmietrechts im DCFR und des deutschen Mobiliarmietrechts	45
§ 4 Anwendungsbereich	49
I. Sachlicher Anwendungsbereich	49
1. Definition	49
2. Zeitweise Gebrauchsüberlassung	53

3. Vertragsgegenstand ‚goods‘	54
4. Anwendungsbereich gem. Art. IV.B.-1:101 Abs. 3 bis 5 DCFR	62
5. Abgrenzung zu anderen Rechtsverhältnissen	66
II. Persönlicher Anwendungsbereich	72
III. Résumé	72
§ 5 Zustandekommen und Wirksamkeit des Verbrauchermobiliarmietvertrags ..	75
I. Vertragsparteien	75
II. Vertragsschluss	78
1. Einigung	78
2. Vorvertragliche Pflichten	80
3. Form	88
4. Einbeziehung von allgemeinen Geschäftsbedingungen	88
III. Wirksamkeit	90
1. Gesetzliche Verbote und Sittenwidrigkeit	90
2. Unwirksamkeit allgemeiner Geschäftsbedingungen	92
3. Anfechtung	96
4. Verbraucherwiderruf	98
IV. Résumé	101
§ 6 Beginn und Ende des Mietverhältnisses	103
I. Beginn	103
1. Parteivereinbarungen	103
2. Regelungstechnik	106
II. Ende	108
1. Bestimmte Mietzeit	108
2. Unbestimmte Mietzeit	110
III. Stillschweigende Verlängerung	111
§ 7 Pflichten des Vermieters	115
I. Allgemeines	115
1. Konzept der Pflichten und Pflichtverletzung	115
2. Inhaltliche Struktur der mietrechtlichen Einzelverpflichtungen	116
II. Gebrauchsüberlassung	117
1. Inhalt	117
2. Leistungszeit und -ort	119
3. Verjährung	121
III. Gebrauchserhaltung	124

1. Abwehr von Drittstörungen.....	124
2. Instandhaltungsmaßnahmen des Vermieters.....	125
3. Rechte Dritter.....	126
4. Untergang der Mietsache.....	128
IV. Vertragsgemäßer Gebrauch zu Beginn des Mietverhältnisses.....	129
1. Systematik.....	129
2. Mangelbegriff.....	131
V. Vertragsgemäßer Gebrauch während des Mietverhältnisses.....	136
1. Grundsatz.....	136
2. Ausnahmen.....	138
VI. Sonstige Pflichten.....	141
1. Mitwirkungspflichten.....	141
2. Schutzpflichten.....	143
3. Pflicht zur Lastentragung.....	145
VII. Résumé.....	146
§ 8 Pflichten des Mieters.....	149
I. Entrichtung der Miete.....	149
1. Inhalt und Entstehung.....	149
2. Leistungszeit und -ort.....	150
II. Annahme der Mietsache.....	153
III. Pflichten im Zusammenhang mit dem Gebrauch der Mietsache.....	155
1. Pflicht zur Einhaltung des vertragsgemäßen Gebrauchs.....	155
2. Sorgfalts- und Obhutspflicht.....	156
3. Erhaltungspflicht.....	159
IV. Rückgabe der Mietsache.....	162
1. Inhalt der Rückgabeverpflichtung.....	163
2. Anspruchsgegner.....	164
3. Leistungsort.....	164
4. Leistungszeit.....	165
5. Rechtsfolgen unterbliebener Rückgabe.....	165
V. Sonstige Pflichten des Mieters.....	166
VI. Résumé.....	168
§ 9 Parteimehrheit, -wechsel und Dritte in Mietverhältnissen.....	169
I. Mehrheit von Mietern und Vermietern.....	169
1. Vermietermehrheit.....	170

2. Mietermehrheit	173
II. Parteiwechsel und Übertragung von Rechtspositionen	175
1. Abtretung und befreiende Schuldübernahme	175
2. Vertragsübernahme.....	176
III. Untervermietung	179
§ 10 Rechtsbehelfe des Mieters	183
I. Allgemeine Voraussetzungen und Ausschlussgründe	183
1. Allgemeine Voraussetzungen	183
2. Allgemeine Ausschlussgründe.....	184
3. Besonderheiten bei Mietmängeln	188
4. Verhältnis der Rechtsbehelfe zueinander	195
II. Specific performance.....	197
1. Anspruchsgrundlage und Voraussetzungen.....	197
2. Grenzen	202
III. Aufwendungsersatzanspruch nach Selbstvornahme	204
1. Anspruchsgrundlage und Voraussetzungen.....	204
2. Grenzen	207
IV. Minderung	208
1. Anspruchsgrundlage und Voraussetzungen.....	208
2. Rechtsfolge.....	213
V. Zurückbehaltungsrecht	214
1. Anspruchsgrundlage und Voraussetzungen.....	214
2. Grenzen	215
VI. Beendigung.....	216
1. Anspruchsgrundlage und Voraussetzungen.....	216
2. Rechtsfolge.....	227
VII. Schadensersatz	228
1. Anspruchsgrundlage und Voraussetzungen.....	228
2. Rechtsfolge und Grenzen.....	230
§ 11 Rechtsbehelfe des Vermieters.....	233
I. Specific performance	233
1. Verpflichtungen nicht monetärer Art	233
2. Zahlungsverpflichtung	234
II. Schadensersatz und Zinsen	238
1. Schadensersatz.....	238

2. Zinsen	243
III. Weitere Rechtsbehelfe	244
1. Zurückbehaltungsrecht	244
Kapitel 3: Gestaltung eines europäischen Verbrauchermobiliarmietrechtsinstruments.....	249
§ 12 Regelungstechnische Gestaltung des Instruments	249
I. Systematik	249
1. Aufbau	249
2. Vollständigkeit	250
3. Einheitlichkeit mit europäischen Rechtsinstrumenten.....	251
II. Regelungstiefe.....	252
III. Regelungsklarheit	253
1. Klare Systematik und Risikozuweisung	253
2. Verwendung von Rechtsbegriffen.....	254
§ 13 Inhaltliche Gestaltung des Instruments	257
I. Pflichten der Parteien	257
II. Rechtsbehelfe	258
III. Spezielle Erwägungen des Verbraucherschutzes.....	261
Schlusswort	263
Literaturverzeichnis	265

